



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg schreibt zum **01. Januar 2027**

ein **QUALIFIZIERUNGSTIPENDIUM FÜR PROMOVIERENDE**

im Arbeitsbereich „Migration und Bildung“ (Prof. Dr. Drorit Lengyel) an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg (UHH) aus. Es handelt sich um ein von der Clausen-Simon-Stiftung gefördertes „Dissertation Plus“-Stipendium.

Die Förderung wird zunächst für 24 Monate vergeben. Bei positivem und erfolgreichem Verlauf der Arbeit an der Dissertation ist eine Verlängerung um weitere 12 Monate möglich.

Der monatliche Förderbetrag beläuft sich auf 1.650 €. Die Promotion wird an der Universität Hamburg durchgeführt.

Das am Arbeitsbereich angesiedelte Promotionsvorhaben soll einen empirischen Beitrag zur Klärung der Rolle von Stiftungen als zivilgesellschaftliche Akteure im tertiären Bildungssektor leisten. Im Zentrum steht dabei die Untersuchung der Perspektiven ehemaliger mit einem Studienstipendium geförderter Personen. Was bedeutet die Förderung für sie selbst und wie haben sie diese erlebt im Hinblick auf ihren berufsbiografischen Werdegang und ihre Persönlichkeitsentwicklung? Mit welchen kulturellen Praktiken und Wissensformen wurden sie konfrontiert und wie stehen diese im Verhältnis zu ihren bisher entwickelten Praktiken und Wissensformen? Welche Spannungsverhältnisse in der Adressierung und Positionierung der (ehemaligen) stipendiengeförderten Personen lassen sich empirisch rekonstruieren/bestimmen? Ziel ist es, einen wissenschaftlich fundierten Beitrag zu leisten, um Stipendienprogramme zielgruppengerecht weiterentwickeln zu können.

Konkret soll dabei das HORIZONTE-Stipendienprogramm für Lehramtsstudierende mit familialer Migrationsgeschichte in Hamburg untersucht werden (<https://www.claussen-simon-stiftung.de/de/bildung-schule/horizonte/>), das seit nunmehr zehn Jahren von der Clausen-Simon-Stiftung, der Jürgen Sengpiel Stiftung und der Dürr-Stiftung Hamburg verantwortet wird. Die UHH (Fakultät EW, Prof. Dr. Drorit Lengyel) und das Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationsgeschichte am Landesinstitut für Lehrerbildung Hamburg sind langjährige Kooperationspartner. Im Rahmen des Promotionsvorhabens kann eine eigene Fragestellung, die im Zusammenhang mit der dargelegten inhaltlichen Ausrichtung steht, ebenfalls untersucht werden.

Kriterien:

- Abgeschlossenes Lehramtsstudium, Masterabschluss in einem erziehungswissenschaftlichen oder bildungssoziologischen Studiengang
- Sehr gute Kenntnisse der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung, besonders im Bereich soziale und migrationsbedingte Bildungsungleichheiten
- eigene empirische Erfahrungen (nachgewiesen durch das Abstract der Masterarbeit, eine Tätigkeit als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft in Forschungsprojekten o. Ä. oder durch die Teilnahme an universitären Methoden-Workshops) in qualitativer und/oder rekonstruktiver Forschung
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Erwünscht sind zudem eigene oder familiäre Migrationserfahrungen.

Bewerbungsunterlagen:

- Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse (Hochschulreife/akademische Abschlüsse)
- Nachweis über Erfahrungen beim empirischen Arbeiten
- Übersicht zu Ihren Lebenshaltungskosten und Ihren Ausgaben und Einnahmen (Finanzbedarf).
- Zwei Gutachten/Empfehlungsschreiben von ihren Hochschullehrenden
- Kurzexposé: Erläutern Sie auf max. 3 Seiten ausgehend von dem in der Ausschreibung dargelegten Schwerpunkt und den Fragestellungen, welchen theoretischen Rahmen Sie anlegen würden und wie Sie methodisch vorgehen würden.

Die Universität Hamburg engagiert sich für Chancengerechtigkeit. Vielfalt bereichert das universitäre Leben in Studium, Forschung, Lehre und Bildung sowie am Arbeitsplatz. Wir begrüßen daher alle Bewerbungen - unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, ethnischer und sozialer Herkunft, Alter, Religion oder Weltanschauung sowie Behinderung oder Erkrankung.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten bewerbenden Personen mit gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Rückfragen zur Ausschreibung an Prof. Dr. Drorit Lengyel (drorit.lengyel@uni-hamburg.de)

Bewerbungen sind elektronisch in einer einzigen PDF-Datei bis zum **02.11.2026** an Judith Keinath (Sekretariat Lengyel) zu richten. [judith.keinath@uni-hamburg.de].